

Uf, uf, ihr Fekelchätzere!

Uf, uf, ihr Fe - kel - chäz - ze - re, Ihr Tun - der - ha - gels -
 hünd! Nehmt eu - ri Gwehr und Ha - ber - säck, So
 chö - med mer end - li ab em Fläck; Drum Tam - bur, würb - le
 gschwind Drum Tam - bur, würb - le gschwind!

1. Uf, uf ihr Fekelchätzere!
 Ihr Tunderhagels-Hünd!
 Nehmt euri Gwehr und Habersäck,
 So chömed mer endli ab em Fläck;
 Drum Tambur, würble gschwind!
2. Herr Ruppert, Argitant-Major,
 Teilt in die Regiment!
 Und wänn dänn alles ist rangiert,
 So kumidiert: Links abmarschiert,
 Ihr Tusig-Sackerment!
3. Marschier nu uf zwei Gliedere
 Bis vor die Chronoport:
 Dänn rechts und links gschwind ufmarschiert,
 Plotons und Sektions formiert,
 Dopplierschritt, marsch marsch, fort!
4. In Dübendorf ist's Nachtquartier
 Fouriers, marschier voran!
 Nehm' jede zu sich einen Schütz
 Und schrib' Bileete wie de Blitz,
 Daß z'nacht alls ruejen kann.
5. Das ist, bim Strohl! en heiße Tag,
 Nöd war, Herr Argitant?
 Sind iez so guet und sprengt vorus
 Und z'Dübedorf bi 's Chuerlis Hus
 Do schreit bim Tunder: Halt!
6. Halt, halt! i 's Tüfels Name halt!
 Verlürt d'Distanze nit!
 In Battaillon und Sektion,
 Mit Peloton und Divisio0n,
 Rechts schwenkt! richt' euch uf d'Mitt!
7. Formiert 's Carré, ihr Chuttlehünd!
 Zur Order schlag, Tambur!
 Ihr Lüt, nehmt alles wohl in acht:
 Morn z'Obig blibt ner übernacht
 Im Städtli Winterthur.
8. Hüt z'nacht, Feldweibel, ist Parol:
 Rägel und Niederglatt.
 Jez, Fouriers, teilt d'Bileeten us,
 So chan en jedere-n-i das Hus,
 Wo 's Loos ihn troffe häd.

Str. 1 Fekel (gespr. Feeggel): entstellt aus Felix (früher beliebter zürch. Taufname),
 vgl. Heiggel aus Heinrich; Str. 2 Argitant: statt Adjutant; Str. 4 Bileete oder Boleete: Quartierbillets.
 Str. 8 Rägel: Regula.

9. Wer Tunder chlopft mer a der Tür?
 »Herr Ruppert, ih bin hier.
 Ihr söttid, uf mi armi Seel!
 Uf eusres Gänerols Bifehl
 Gschwind i si Hauptquartier.«
10. Gang, säg dem Herren Gänerol,
 I werd bald bi-n-em si.
 Ganz gwüß, de Kärli fürchtet si,
 Er weiß au, daß er ohni mi
 Nöd stürme cha d'Stadt Stei.
11. Ihr Diener, min Herr Gänerlol,
 Was ist dero Bifehl?
 »Min liebe Ruppert, sind so guet,
 Äh bitti, sind uf der Huet,
 I fürcht bi miner Seel,
12. Daß euseri Infanterie
 Und euseri Kavallerie
 Für Stei, das Tunders-Lumpenest --
 Es ist gar hagelsstrohli-fest --
 Nöd gnuet und sattsam sei.«
13. Wänn das nu Ihre Chumber ist,
 So lach i eis derzue;
 Schlot nu, min tapfre Gänerol
 Wie eusi Heiri, Chueri all,
 I weusch ech gueti Rueh.
14. Hell uf. hell uf, de Morge graut!
 Tambur- und Pfifercorps!
 Spannt d'Trummen und putzt d'Pfifen us,
 De Güllevogt ist scho vorus
 Mit ds Chueri Notze Rohr.
15. Soldaten us em Züribiet
 Vo Flaach und Neftenbach,
 Vo Embri und vo Zollike,
 Vo Bühli und vo Rüeschlike,
 Vo Höngg und vo Chüßnach ...
16. Zum letschte Mol red ich zu dir,
 Du liebi Fekelrott!
 Jez wer nöd Herz häd wie-n-en Leu,
 De pack bim Strohl! si weidli hei,
 Sust trifft en Schand und Spott.
17. In Hohenklinge sind zwei Stuck
 Mit Hagelgeschütz scharschiert:
 Mutschelle, Chroopfe, Haselnuß
 Und Eiertätsch im Überfluß
 Sind drinnen iquartiert.
18. Drum guete Muets, ihr Heldesöh!
 's dei jede von euch Held!
 Wenn's Fleisch und d'Chroopfe sind verzehrt,
 So macht mer wieder rechtsumkehrt!
 Und zieht go Frauefeld.
19. Wänn scho de Pfifer pffiffe häd,
 Er glaubi, mer verlür's.,
 Und ase dänn de Tambur au:
 »I glaub's bim Tunder au!«
 So siegeten doch wir.
20. Wie herrli wird der Izug si
 Wohl us dem Feld der Schlacht
 In eusri liebi Vaterstadt,
 Die Gott uff 's neu gekrönet hat
 Mit einem Sieg voll Pracht!
21. Herr »Feldmarschall« von Rollenputz,
 Herr Ruppert »Großmajor« --
 Die ziehen dänn mit der Armee
 Dur 's Züribiet ab längs dem See
 Hinin zum Chatzetur.

Str. 13 Chueri: Konrad; Str. 14 Güllevogt: Spottname für den Artilleriekommandanten.
 Str. 17 Mutschelle: Milchbrötchen, vgl. Mütschli.